

Hinweise zum Feuerwehr-Leistungsabzeichen



Ausgabe: Mai 2019 · Thomas Egelhaaf, Markus Rüsenberg

Urheberrechte:

© 2019 Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal. Alle Rechte vorbehalten



Baden-Württemberg

LANDESFEUERWEHRSCHULE

Verwendung von „integrierten Rettungssystemen“ beim Feuerwehr-Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold.

Zum Teil werden bei den Feuerwehren sogenannte „integrierte Rettungssysteme“ wie zum Beispiel Einsatzjacken mit integrierten Brustgurten verwendet. Diese ersetzen dann teilweise die Funktion des Feuerwehr-Haltegurts.

Unter gewissen Voraussetzungen können im Einzelfall die „integrierten Rettungssysteme“ als Alternative zum Feuerwehr-Haltegurt bei den Feuerwehr-Leistungsabzeichen der Stufen Bronze, Silber und Gold zugelassen werden.

Da die Anwendung der „integrierten Rettungssysteme“ von den Vorgaben der Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 abweicht, ist vom Anwender nachzuweisen, dass die gleiche Sicherheit auf andere Weise gewährleistet wird. (siehe dazu auch DGUV Infoblatt Nr.: 04 des Sachgebietes „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“).

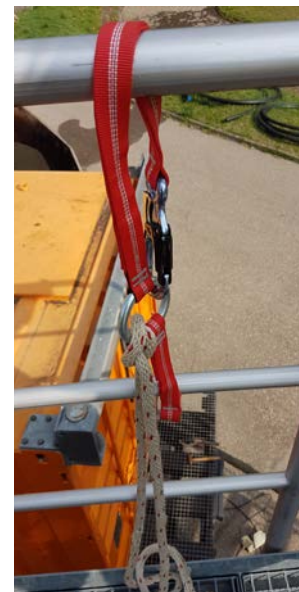
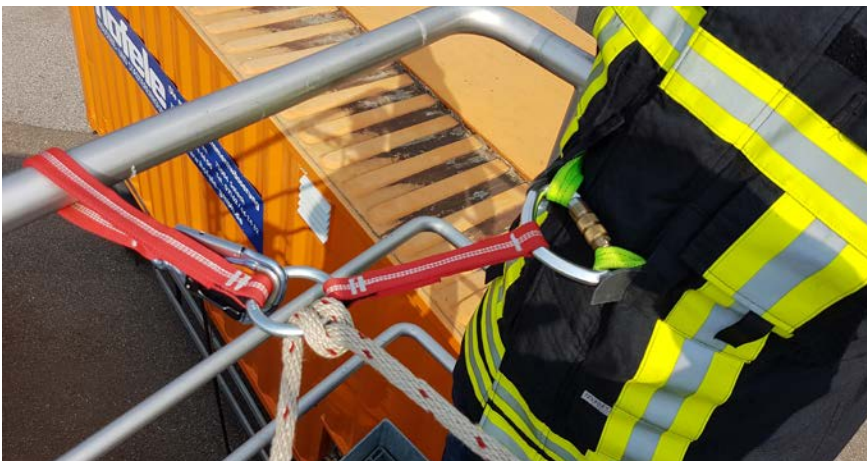
Über die Zulassung des „Integrierten Rettungssystems“ entscheidet grundsätzlich der zuständige Schiedsrichterobmann!

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

1. Es muss eine Gefährdungsbeurteilung der teilnehmenden Gruppe schriftlich bei der Anmeldung vorliegen.
2. Die notwendigen zusätzlichen Ausrüstungsteile i.d.R. mindestens Karabiner und Bandschlinge müssen vorhanden sein, damit alle Tätigkeiten „Halten/Rückhalten“ und „Retten/Selbstretten“ analog den Regelungen der Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 sicher ausgeführt werden können.
3. Für das Feuerwehrbeil muss ein geeigneter Ersatz mitgeführt werden.

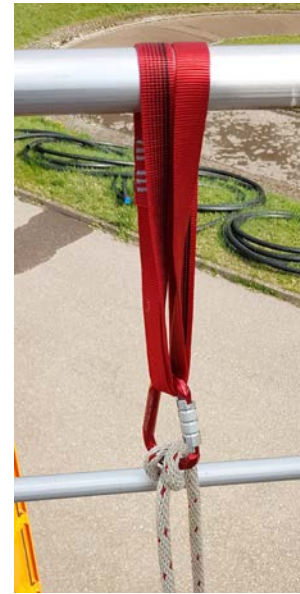
Verwendung von integrierten Rettungssystemen beim Feuerwehr-Leistungsabzeichen

Variante 1 – Der Schlauchtruppführer sichert die Person innerhalb der Rettungskette.
(Bilder in der Darstellung sind exemplarisch und können variieren)



Wie beim Feuerwehr-Haltegurt kann sich der Schlauchtruppführer, nach erfolgreicher Rettung, durch aushängen der HMS-Sicherung aus der Sicherungskette befreien und nach unten steigen. Feuerwehrleine, Bandschlinge und Ringöse verbleiben am Übungsgerüst.

Variante 2 – Der Schlauchtruppführer sichert die Person außerhalb der Rettungskette.
Hier ist zusätzlich eine Bandschlinge und HMS-Karabiner zu ergänzen.
(Bilder in der Darstellung sind exemplarisch und können variieren)



Der Schlauchtruppführer muss, nach erfolgreicher Rettung, nur seine Sicherung vom Übungsgerüst lösen und kann nach unten steigen. Feuerwehrleine, Bandschlinge und HMS-Karabiner verbleiben am Übungsgerüst.

Bilder: Nicolas Ilg (Feuerwehr Stuttgart)